



Es war ein besonderer Sonntag, besonders für Brigitte und Gerd Matthies, die am 2. April 2017 Goldene Hochzeit in der Gemeinde Köln-Süd feierten.

„Jetzt warte ich mal und gucke was passiert“, sagte Bezirksältester Bernd Skoppek unmittelbar nach der Segenshandlung. Das goldene Paar sollte ihn nicht enttäuschen - Gerd Matthies gab seiner Frau Brigitte einen innigen Kuss. Im Februar 1967 hatten sich die beiden das Ja-Wort gegeben. 50 Jahre später standen die beiden wieder vor dem Altar um den Segen zur Goldhochzeit zu empfangen.

Den Gottesdienst am 2. April hatte Bezirksältester Skoppek mit einem Bibelwort aus Lukas 22, 17-18 gehalten. „Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmt hin und teilt ihn unter euch; denn ich sage euch: Ich werde von nun an nicht trinken von dem Gewächs des Weinstocks, bis das Reich Gottes kommt.“ In seinem Dienen ging der Bezirksälteste auf das Heilige Abendmahl ein. Jesus wusste, was kommen würde und was den Jüngern bevorsteht. Deshalb hat er das Abendmahl gestiftet, weil sie eine besondere Stärkung brauchten, sagte Bezirksältester Skoppek. Das gelte auch für die Gegenwart. „Jesus weiß auch, was wir brauchen. Er ist immer noch da, deshalb schenkt er in jedem Gottesdienst das Heilige Abendmahl.“

Teilen

Ein zweiter Kerngedanke des Gottesdienstes war das Teilen des Kelches, der symbolisch für das Teilen der Geschwister untereinander steht. „Damit ist nicht vordergründig Materielles gemeint, sondern die Gaben, die Freude, wenn wie heute, Goldene Hochzeit gefeiert wird. Aber auch die Trauer, wenn ein geliebter Mensch in die Ewigkeit gezogen ist“, sagte der Bezirksälteste. „Teilen macht den Einzelnen und die Gemeinde stark.“

Dann war der besondere Moment der Segenshandlung gekommen. In seinen einleitenden Worten beschrieb Bernd Skoppek das Goldene Paar als beständig. Brigitte und Gerd Matthies haben in all den Jahren zueinander gehalten, leben sogar noch in derselben Wohnung und sind auch im Glauben treu geblieben. 1967 hatten die Geschwister Matthies in der damaligen Gemeinde Raderberg geheiratet. Bis heute ist die Gemeinde, die nach der Fusion in Köln-Süd aufging, ihre geistige Heimat geblieben. Eine schöne Verbindung gab es am Tag ihrer Goldhochzeit

auch, weil sie den Segen zur Silberhochzeit einst von Alfred Zimmermann erhalten hatten, dem Vater des heutigen Vorstehers von Köln-Süd Ewald Zimmermann.

Für ihre Segenshandlung widmete der Bezirksälteste Brigitte und Gert Matthies das Wort aus Psalm 23, 1 „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ Es kann im Natürlichen zwar Mangel geben weil etwa die Gesundheit nachlässt, führte der Bezirksälteste aus, wenn das Paar aber allem im Glauben begegne und auf Gott baue, wird es im Geistigen niemals Mangel geben.

9. April 2017

Text: Marco Irrgang

Fotos: Freddy Charon

